

## **Aus der Sitzung des Gemeinderates Piesport vom 31.05.2012**

### **Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch für die Grundstücke der Gemarkung Niederremmel, Flur 14, Flurstücke 85 + 86**

#### **1. Beratung und Beschlussfassung über die Anregungen während der Offenlage und Behördenbeteiligung**

In seiner Sitzung am 22.03.2012 hatte der Gemeinderat die Aufstellung einer Ergänzungssatzung für die Grundstücke Gemarkung Niederremmel, Flur 14, Flurstück 85 + 86, beschlossen und die seinerzeit vorgelegte Planung gebilligt sowie die Verwaltung beauftragt, auf dieser Grundlage das erforderliche Verfahren durchzuführen.

Die Offenlage des Planentwurfes fand in der Zeit vom 16.04.2012 bis einschließlich 15.05.2012 statt. Gleichzeitig wurden die Träger öffentlicher Belange informiert und um Stellungnahme gebeten.

Das Ergebnis dieses Beteiligungsverfahrens, ggf. Erläuterungen hierzu sowie Beschlussvorschläge wurden den Ratsmitgliedern mit der Einladung zur Kenntnisnahme übersandt.

Maßgebliche Änderungen zum offengelegten Satzungsentwurf sind:

- Ergänzung des Namens der Satzung um örtlichen Bezug
- Erhöhung der Höchstzahl der Vollgeschosse von bisher I auf nunmehr II in Anlehnung an die Festsetzungen des angrenzenden Bebauungsplanes „Auf der Bach, Teilbereich III“
- Nur noch nachrichtliche Darstellung der Erschließungsstraßen, da diese im Bebauungsplan „Auf der Bach, Teilbereich III“ bereits ausgewiesen sind. Somit Wegfall der entsprechenden Abbuchung vom Ökokonto der Ortsgemeinde
- Ergänzung der Begründung der Satzung
- Aufnahme von Hinweisen bezüglich der Erschließung und Hochwasser

Die entsprechend geänderte Satzung lag ebenfalls, mit kenntlich gemachten Änderungen, vor.

**Sodann wurden von Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt die Anregungen während der Offenlage und Behördenbeteiligung im Einzelnen vorgetragen und jeweils einzeln beschossen.**

#### **2. Satzungsbeschluss**

Nach einzelner Abhandlung der Anregungen wurde der Satzungsbeschluss wie folgt gefasst:

**"Der Gemeinderat beschließt formell die Ergänzungssatzung in der gemäß der vorangegangenen Beschlussfassung aktualisierten Form. Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung durch öffentliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses zur Rechtskraft zu bringen."**

Zurzeit werden Bauantragsunterlagen für eines der beiden Baugrundstücke vorbereitet, können jedoch nicht bis zur Sitzung vorliegen. Sofern die Bestimmungen der Satzung

eingehalten werden, könnte der Gemeinderat folgenden Beschluss fassen, damit die Bauwilligen nicht bis zur nächsten Gemeinderatssitzung auf das gemeindliche Einvernehmen warten müssen:

**Sofern eingereichte Bauantragsunterlagen den Festsetzungen der Ergänzungssatzung „Auf der Bach hinterm Hüwel“ entsprechen, wird der Ortsbürgermeister ermächtigt, das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag zu erklären.**

Der Gemeinderat stimmte dem vorstehenden Beschlussvorschlag einstimmig zu.

### **Information über die Entwicklung der Windkraft auf der Gemarkung Piesport.**

Ortsbürgermeister Knodt informierte die Ratsmitglieder über das Ergebnis der von der Verbandsgemeindeverwaltung in Auftrag gegebenen Potentialanalyse, die in einer Bürgermeisterdienstbesprechung am 20. April 2012 im Schulungssaal des Feuerwehrgerätehauses in Zeltingen-Rachtig vorgestellt wurde.

Für Piesport sind derzeit noch 2 Windräder übrig geblieben; es ist aber noch zu prüfen, ob nicht weitere Flächen zu finden sind. Hierbei sind die vom Planungsbüro BGHplan vorgestellten „weichen“ bzw. „harten“ Kriterien zu beachten. Der Ältestenrat der Verbandsgemeinde wird sich insoweit nochmals mit diesen Flächen beschäftigen und entsprechend beraten.

Weiterhin wurde seitens des Ortsbürgermeisters darüber informiert, dass angedacht sei, einen Solidarbeitrag für Windenergieeinnahmen zu schaffen; d.h. dass auch Gemeinden an den Einnahmen beteiligt werden, die keine Möglichkeit haben Windkraftanlagen zu errichten.

Aus der Mitte des Rates wurde in diesem Zusammenhang angeführt, dass dies notwendig und durchaus Sinn mache in diese Richtung zu denken. Damit der noch zu ändernde Flächennutzungsplan rechtskräftig werden kann, müssten auch die Ortsgemeinden zustimmen, in denen keine Windkraft zulässig ist. Die Höhe bzw. Prozentpunkte müssten entsprechend ausgehandelt werden.

Aufgetretene Fragen wurden zur Zufriedenheit der Ratsmitglieder seitens des Vorsitzenden beantwortet.

### **Bekanntgabe der aufsichtsbehördlichen Genehmigungsverfügung vom 03.05.2012 der Ortsgemeinde Piesport für das Haushaltsjahr 2012**

Die Genehmigungsverfügung vom 03.05.2012 der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich betreffend der Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012 für das Haushaltsjahr 2012 wurde seitens der Ratsmitglieder zur Kenntnis genommen.

### **Information zur Kindertageseinrichtung St. Martin Piesport**

Ortsbürgermeister Knodt informierte die Ratsmitglieder über einen stattgefundenen Ortstermin in der Kindertageseinrichtung St. Martin in Piesport vom 18.01.2012. Aus Sicht der Bedarfsplanung (Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich) und dem anstehenden Rechtsanspruch der Einjährigen ab 2013 ist es zukünftig notwendig, auch U2-Plätze zu schaffen. Der Bedarf an U3-Plätzen ist derzeit weitaus größer, als die Plätze die vorhanden sind.

Aus bedarfsplanerischer Sicht käme der Anbau einer Krippengruppe in Frage um die Bedarfe vor Ort abzudecken. Um Einjährige in der Einrichtung aufnehmen zu können, müsste ein Gruppenraum mit entsprechendem Nebenraumprogramm sowie ein Schlafräum angebaut werden. Mit der Aufstockung des Personals, wird auch ein größerer Personalraum notwendig sein. Die Wickelmöglichkeiten sind zu überprüfen ggfs. müssen auch diese erweitert werden. Zuschussmöglichkeiten sind über das Bundesprogramm, seitens des Landkreises sowie Landesseite möglich. Die Förderung läuft noch bis zum Jahr 2013.

Nach Auffassung des Rates sollten ebenfalls die Nachbargemeinden einbezogen werden, ob sich diese an einem eventuell größeren Anbau (2 Krippengruppen) beteiligen.

### **Beratung und Beschlussfassung über das Vergabeverfahren bezüglich der Münsterter Brücke**

Die Verwaltung hatte die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (VOB-Vergabestelle Rheinland-Pfalz) um Auskunft gebeten, ob eine freihändige Vergabe für die Instandsetzung der Brücke möglich sei.

Wie dem Schreiben der VOB-Stelle vom 10. Mai 2012 zu entnehmen ist, sind die Gründe für eine freihändige Vergabe zwar nachvollziehbar, allerdings wird eine konkrete Aussage zur Zulässigkeit nicht gemacht.

Die Entscheidung, ob die Reparatur der Brücke ohne Ausschreibung an die Firma Schachtbau Nordhausen GmbH vergeben werden kann, obliegt der Ortsgemeinde.

Zur Information sei weiterhin mitgeteilt, dass entsprechend der Entscheidung des Gemeinderates bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, als auch bei der Kreisverwaltung nachgefragt haben, in wie weit eine finanzielle Beteiligung an Reparatur- bzw. Abrissarbeiten möglich erscheint. Von beiden liegt zwischenzeitlich eine negative Aussage vor.

Die Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise /Vergabe erfolgte im nichtöffentlichen Teil der Sitzung unter Punkt 7.1.

### **Anfragen und Mitteilungen**

Seitens der Ratsmitglieder wurden folgende Anfragen gestellt:

- Ratsmitglied Oliver Maximini erkundigte sich nach dem Sachstand für die Beschilderung für das Weinlagenschild „Goldtröpfchen“. Ortsbürgermeister Knodt teilte mit, dass ein entsprechender Bauantrag zu stellen ist und derzeit die Unterlagen bei den Eigentümern zur Erklärung des Einverständnisses vorliegen.
- Ratsmitglied Wolfgang Arens wies darauf hin, dass sich der Zustand des Bachlaufes im unteren Teil des Distriktes „Im Jungenkarl“ in einem sehr schlechten Zustand befindet. Es soll zusammen mit der Verwaltung und Ortsgemeinde geprüft werden, wie der Missstand beseitigt werden könnte.
- Ratsmitglied Ewald Meuren bemängelte die unvollständige Umleitung im Zuge der Baumaßnahme B 53.  
Die Umleitung wird seitens der Ortsgemeinde entsprechend ergänzt.

- Ratsmitglied Uwe Hoppers erkundigte sich nach dem Trockenmauerprojekt beim Wasserhäuschen. Die Arbeiten würden nicht mehr weitergeführt. Ortsbürgermeister Knodt teilte Herrn Hoppers als Ansprechpartner Herr Jörg Kinn mit.